

Weihnachtsevangelium

ErzählerIn:

Ein Bote des römischen Kaisers kommt nach Nazaret und ruft.

Bote:

„Der Kaiser will wissen, wie viele Menschen in seinem Land leben. Alle müssen sich in Listen eintragen lassen. Dazu müsst ihr in euren Geburtsort gehen.“

ErzählerIn:

Josef muss sich in Betlehem melden. Er wandert mit Maria, die bald ein Kind bekommt, dorthin. Weil der Weg über die Berge weit ist, reitet Maria auf einem Esel.

Die Stadt ist voll mit Fremden. Maria und Josef finden keinen Platz in der Herberge. Sie übernachten in einem Stall. Dort bringt Maria ihren Sohn Jesus zur Welt. Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Futterkrippe. Maria und Josef sind glücklich.

Draußen auf dem Feld sind Hirten mit ihren Schafen. Plötzlich kommt ein Engel, ein Bote Gottes. Die Hirten erschrecken. Der Engel sagt zu ihnen:

Engel:

„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine gute Nachricht für euch! Heute ist der Retter geboren. Im Stall liegt ein Kind in Windeln gewickelt.“

ErzählerIn:

Auf einmal sind da viele Engel. Sie singen und loben Gott. Sofort machen sich die Hirten auf den Weg, um das Kind zu sehen. Sie finden im Stall Maria, Josef und das Kind. Sie freuen sich sehr, loben Gott und danken ihm.

Quelle:

Texte frei nach Willi Hoffsummer, aus: 111 Bausteine
Idee von Heidi Liegl aus Vorarlberg
Weiterarbeit Monika Weilguni
Team Pfarre Linz-St. Konrad: Anna Dürschmid,
Markus Lindorfer, Silvia Rockenschaub,
Monika Weilguni.